

## PRESSE-TEXT

# HOTEL AM RHEIN: GROSSMANN VERTEIDIGT STADTVERWALTUNG

Der Projektentwickler und Architekt Jürgen Grossmann schaltet sich in die Diskussion um das von ihm angedachte Hotel zwischen Bahnhof und Rhein ein. Kein Verständnis zeigte er dabei für die Angriffe von FDP-Stadtrat Horst Körkel gegen die Stadtverwaltung und gegen Baubürgermeister Harald Krapp.

„Es ist interessant, dass sich die FDP in Kehl Zukunftsinvestitionen in den Weg stellt“, schreibt Grossmann per Pressemitteilung, weil er sich aktuell auf einer Auslandsreise befindet. „Die haltlosen Vorwürfe gegen die Verwaltung wollen wir nicht kommentieren. Denn es ist doch völlig unstrittig, dass die Fachkompetenz in Sachen Stadtentwicklung bei den Spezialisten im Rathaus gegeben ist.“ Auch von einem Alleingang könne überhaupt nicht die Rede sein. Grossmann: „Mit wem soll man Zukunftsprojekte in frühen Phasen denn erörtern, wenn nicht mit dem Baubürgermeister und dem Stadtplanungsamt?“

Konkret geht es in dem Fall um ein Grundstück von Jürgen Grossmann, das sich in westlicher Richtung an den Bahnhof anschließt. Für dieses Grundstück gibt es einen Bebauungsplan, den der Gemeinderat beschlossen hat. Theoretisch also könnte Grossmann einfach einen Bauantrag stellen. Um aber frühzeitig die Stadtverwaltung und die Öffentlichkeit in seine Überlegungen einzubeziehen, hat Grossmann Vorgespräche mit der Stadtverwaltung geführt und erste Pläne auch in seinem Magazin veröffentlicht. Anfang des Jahres hat Grossmann zudem den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderats einen Brief geschrieben und vorgeschlagen, die Ideen für das Hotel im Gemeinderat vorzustellen. Dies ist nun für den 25. April vorgesehen.

Nicht zutreffend ist in diesem Zusammenhang indes der im Magazin beschriebene Zeitplan. Ein Baubeginn noch im Jahr 2018 sei keinesfalls realistisch, so Grossmann.